**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

**Band:** 33 (1939)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Fürsorge für Taubstumme und Gehörlose

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

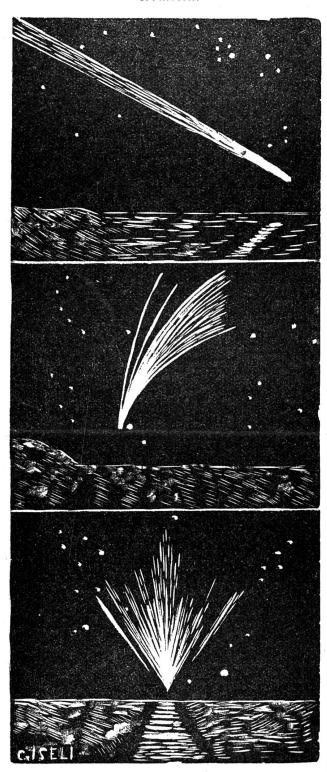
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

QG:

### Rometen.



Die drei Abbildungen zeigen oben den seltsam glänzenden Kometen des Jahres 1843, dessen äußerst mächtiger Schweif mehr als die Hälfte des Himmels überdeckte; eine gewaltige Länge, vor der wir hohen Respekt haben müssen. Er strahlte gerade hinaus wie die

Borsten eines Pinsels; er glänzte so hell, daß er sogar am hellen Tag zu sehen war. In der Mitte ist der im Jahre 1858 von Donati ents deckte Komet bei dem Stern Arcturs mit umgebogenem, seuerwehrhelmes, der auch einen großen Teil des Himmels bedeckte. Der besucht die Erdbewohner in etwa 2000 Jahren wieder. Ferner unten ist der große Komet von 1861, einer Feuerwerks-Sonne vergleichbar; er war auch eine seltene Erscheinung, da der Kopf bisweilen so groß war wie der Mond und vielsache, ost rasend schnelle Beränderung ersuhr. In 420 Jahren wird er seinen Besuch in unserer Erdnähe erneuern!

An den Halleh'schen Komet erinnern wir uns noch. Wohl waren viele unter euch mit mir auf der Lauer gelegen am 19. Mai 1910, doch haben wir ganz wenig von seiner Pracht erwischt. Wir waren sogar durch seinen Schweif geflogen und haben kein geringstes Gruseln bekommen. Er kehrt fast alle 76 Jahre wieder.

# Fürsorge für Taubstumme und Sehörlose

Pro Jufirmis, Zürich. Ein großes Hilfswerk. Sie ist zu vergleichen mit einer Wohltäterin, die ihre Gaben nach allen Seiten spendet. Wir lesen, daß im letzten Jahr der Kartenverkauf den Betrag von Fr. 355,742.46 einbrachte. Er ist um ein beträchtliches höher als im Jahr 1937. Allen Leuten, welche die Bro Insirmis-Karten bezahlt haben, schulden wir unsern herzlichsten Dank.

Nun spendet Pro Infirmis wieder ihre Beiträge nach allen Seiten. Wer erhält von diesem Geld? Die Anstalten, ob sie für hörende, blinde oder taubstumme Kinder seien, der Jentralverein für das Blindenwesen, der Bersband für Taubstummenhilse in der deutschen und französischen Schweiz, der Bund der Schwerhörigenvereine, die Fürsorgekommission für Gebrechliche und Invalide, die Hilfsgesellschwache, der Hilfsverband für Schwererziehbare, für Epileptische, für Werkstätten für Teilerwerbssähige, die heilpädagogischen Seminarien. Nicht vergessen dürsen wir die Fürsorgestellen Pro Infirmis, die nun in der ganzen Schweiz gegründet worden sind.

Pro Infirmis, Bern, die vom Rathausplatz an die Herrengasse gezogen ist, bekam im ver-

gangenen Jahr 179 neue Fälle zu beforgen. Ein Knabe aus einer zahlreichen Familie, der in der Schule keine Fortschritte machte und nicht aufpaßte, wurde der Fürsorgestelle ge= meldet. Die Fürsorgerin sah, daß er nicht deutlich sprechen und auch nur ganz schlecht hören konnte. Da kam er in die Taubstummen= Anstalt Münchenbuchsee, wo er ein sehr fleißi= ger Schüler geworden ift.

Pro Infirmis, Luzern. Sie wendet sich an die guten Menschen, die seelisch reifen und tiefen Menschen, die bereit sind zum Mithelfen. In Luzern wie in Bern werden die fleinen Erstkläßler nun vom Arzt untersucht, ob sie gesund und zum Schulunterricht tauglich seien. Diejenigen, welche die Schule nicht besuchen können, werden der Fürsorgestelle Pro Infirmis gemeldet. Nun soll es nicht mehr vor= kommen, daß die Kinder 10 oder 12 Jahre alt werden, bevor sie in einer Spezial-Anstalt angemeldet werden. Auch zur Berufsberatung fann Pro Infirmis beigezogen werden, was sehr wertvoll ist.

In der Fürsorgestelle Luzern wurden 220

neue Fälle gemeldet und behandelt.

In Bern und Luzern wird die Fürsorge= stelle oft beansprucht von Gelähmten und Invaliden. Einem 40jährigen Fräulein, das an der Krücke einen halbstündigen Weg zum Arbeitsplat viermal täglich zurücklegen mußte, konnte ein Invalidenwagen verschafft werden. Die Fürsorgerinnen können ihre Schützlinge, die oft weit auseinander wohnen, nicht immer selbst besuchen. Sie begrüßen es daher, daß Pfarrer, Lehrer, Mitglieder von Frauenver= einen ihren Selferwillen an solch hilfsbedürf= tigen Mitmenschen kund tun.

### Aus der Welt der Gehörlosen

pr.,...

# 70. Geburtstag.

Im März war es zwei ehemaligen Schulkameraden von Zürich vergönnt, gemeinsam ihren 70. Geburtstag in körperlicher und geistiger Gesundheit zu feiern. Es sind dies die Herren A. Baumann, Zahntechniker, und E. Schneebeli, alt Schriftsetzer. Ein Zeichen ihres guten Charafters bietet ihre 55jährige Freundschaft. Seit 60 Jahren wohnen beide in Basel und gehören seit 50 Jahren dem Taubstummen=Verein an. Der eine betreibt sein Geschäft als Zahntechniker weiter und der andere ist ein pensionierter Privatier. Seit 55 Jahren blieben sie in der gleichen Wohnung. Unentwegt blieben sie in treuer Freund= schaft verbunden, die noch nicht zu Ende geht und bestehen bleibt, so lange es Gott zuläßt.

Schöne Geschenke des Taubstummenvereins erfreuten die beiden Jubilare, wofür sie den

herzlichsten Dank aussprechen.

Es sei den beiden Gefeierten zu ihrem Chrentage ein herzliches Glückauf dargebracht. Auch sprechen wir die Hoffnung aus, daß sie noch manch Jährlein in gutem Einvernehmen und guter Gesundheit zusammen leben können.

Gewiß verschönt solche treue Freundschaft das Leben. Sie ist für die Hörenden und für die Gehörlosen ein gutes Beispiel und soll

Nachahmung finden.

Auch die Gehörlosen-Zeitung entbietet den beiden, in treuer Freundschaft und treuer Pflichterfüllung lebenden Chepaaren die besten Blücks- und Segenswünsche!

# ~? Landesausstellung ?ご



Ab 19. Juni wird in der Landesausstellung ein gehörloser Schneider aus Zürich und in der zweiten Hälfte Juli eine gehörlose Stickerin aus St. Gallen arbeiten. Unsere Werkstätte ist unweit dem Eingang Enge, südlich vom Kin= derparadies, im Pavillon (Holzhaus) 39, Abteilung C. Einige schöne Stickereien, Gips= modelle, Töpfe und andere schöne Arbeiten von Gehörlosen werden schon jetzt gezeigt. Anderes werden wir noch ausstellen, wenn unsere Leute arbeiten, also vom 19. Juni an.

Fräulein Meher, die Zentralsekretärin der Schweizerischen Bereinigung für Anormale (Pro Infirmis), hat sich mit uns große Mühe gegeben, die Taubstummensache gut zur Geltung zu bringen. Aber wir konnten nicht viel erreichen. Ueber die Aufnahme entscheiden die Architekten und Künstler, welche die Landes= ausstellung erbaut und eingerichtet haben. Nur fünstlerisch Hochwertiges wird angenommen. Zudem ist der Raum sehr beschränkt. Auch die übrigen Bruppen der Schweizerischen Bereini= gung für Anormale können nur wenig aus= stellen. Die Ausstellung ist thematisch. Das heißt, es werden Aufgaben und ihre Löfung gezeigt, z. B. der Kampf mit dem Kropf, die Zahnpflege, gesundes Wohnen usw. Das trifft auch zu für die Filme. Im Werbefilm der